

## Anlage 1

### Stellungnahme zu der Anfrage von Rh. Dr. Becker nach der Reaktionszeit des im Bau befindlichen GSH-Projektes (Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm) in der Finanzausschusssitzung vom 23.08.2012.

Stellungnahme der EVL:

Die Entwicklung in der Kraftwerkstechnik in den letzten Jahren war wirklich gut, doch gibt es kein Kohlekraftwerk, dass innerhalb von 15 min. von Null auf hundert Prozent Leistung gefahren werden kann.

Vielmehr gibt es einen Lastbereich (von Mindestlast: ~30% bis Vollast), in dem schnelle Laständerungen möglich sind. Der Laständerungsgradient ist in diesem Bereich aber nicht konstant. Und sie unterscheiden sich beim Hoch- und beim Runterfahren der Leistung. Moderne Kraftwerke, wie es das in Hamm sein wird, können an Laständerung ~3% der Nennleistung/min hochfahrend und ~5% der Nennleistung/min herunterfahrend.

#### **Technische Parameter Westfalen D/E** (Erwartungswerte Stand: 26.03.2012)

<b>Lastgradient</b> [hier als maximale Steigerungsrate zweier aufeinanderfolgender viertelstündlicher Leistungswerte oberhalb der Mindestlast]	30-40% => 3,9 MW/min 40-100% => 22 MW/min
<b>Mindestbetriebsdauer</b> [hier als minimale Anzahl aufeinanderfolgender positiver viertelstündlicher Leistungswerte, die erforderlich sind, um sie in einem Fahrplan berücksichtigen zu können]	ca. 12 h
<b>Mindeststillstandsdauer</b> [hier als minimale Anzahl aufeinanderfolgender viertelstündlicher Leistungswerte mit einem Wert von Null, die erforderlich sind, um folgende positive Leistungswerte in einem Fahrplan berücksichtigen zu können]	ca. 8 h
<b>Mindestlast</b> [Untergrenze für Leistungswerte verschieden von Null]	rd. 235 MW (rd. 30 %)
<b>Startwärmeverbrauch</b> bis Mindestlast bezogen auf einen absoluten Kaltstart	516,554 GJ für Steinkohle 1.548,215 GJ für HEL